

Rolf Brandt

Der Weg durch die Hölle

7 Kapitel Deutscher Geschichte von 1918—33. Brosch. RM 3.75, Leinen RM 5.—

Die ersten Presseurteile:

Chemnitzer Tagebl.
Chemnitz

„Der Weg durch die Hölle“ macht auf den Leser den tiefsten Eindruck. Er ist die Geschichte unseres Weges vom Wald von Compiègne an bis heute. Ein Quellenbuch dieser Geschichte, auf das spätere Historiker zurückgreifen müssen. Ein Buch schauerlich und erhabend, toller als Dantes Inferno, der in seiner glühendsten Fantasie ein so zerrüttetes, so mißleitetes, so taumelndes Volk wie das deutsche, in diesen Jahren sich garnicht hätte ausdenken können. Ein packendes Buch, das uns Seite für Seite Überraschendes, Unerwartetes und Unbekanntes bringt. Kumpelstilzchen.

Der Tag, Berlin

Rolf Brandt hat sein Buch der nationalen Bewegung gewidmet. Es ist wie kein anderes geeignet, sie innerlich ganz fest und sicher und unerbittlich zu machen. Fest gegen Illusionen, sicher in der Verteidigung der letzten Rechte und im Einhalten des Weges zur Freiheit. Unerbittlich gegen alle Schwächer draußen und drinnen, die es billiger machen wollen. Die Hölle der 14 Jahre Novemberpolitik sollen — das ist deutscher Wille — für immer hinter uns liegen. Diesen Willen stärkt Brandts wahrheitsgetreuer Bericht und darum verdient er allerweiteste Verbreitung. h.

Westfälische
Neueste Nachr.
Bielefeld

Brandt ging den Weg durch die Hölle der deutschen Erniedrigung mit offenen Augen, die den scharfen Blick hatten, für all das Furchtbare und Demütigende, das sie sahen und sich nichts vormachen ließen und mit einem Herzen, in dem die Empörung bebte und das sich härtete im Willen zum Widerstand. Sein Buch gehört in jedermanns Hand. Vielen wird es die Augen öffnen; aber denen, die ebenso gelitten, ebenso sich empört haben wie Rolf Brandt, bietet er das inhaltschwere und wichtige Buch, das von den Geschehnissen dieser 1½ Jahrzehnte eine Darstellung aus einem Guß liefert. Hab.

Universitätszeitung,
Greifswald

Das Buch erinnert an die entehrenden Verhandlungen im Walde von Compiègne und von Versailles, es stellt den verräterischen 9. November klar vor Augen. Und dann durchleuchtet es die Zeiten der Unterdrückung deutschen Rechtes von den Abstimmungen bis zum Ruhrkrieg, von den ersten Konferenzen bis zum Theater von Genf. Damit Hand in Hand geht das furchtbare Wachsen der Not aber auch die Steigerung des festen nationalen Willens. Das außerordentlich interessante und klar gefasste Werk kann jedem Deutschen aufs beste empfohlen werden. mp.

9000 Exemplare in 15 Tagen verkauft

Fordern Sie sofort auf Prospekte und Plakate

Brunnen-Verlag/Willi Bischoff/G.m.b.H., Berlin SW 68